

Nadja Vogel, Escholzmatt holt 4 Goldmedaillen

Grasski Weltmeisterschaften in Olesnice, Tschechien

Nadja Vogel, Escholzmatt konnte an den Grasski Weltmeisterschaften in Tschechien als Super-Star gefeiert werden. Sie gewann die Goldmedaillen in allen Disziplinen, im Super-G, in der Super-Kombination, im Riesenslalom und im Slalom.

Franz Krummenacher, Swiss Grasski

Vom 6. – 9. September starteten bei Kälte, starkem Wind und Dauerregen rund 80 Grasskiathleten und Athletinnen aus neun Nationen an dieser Weltmeisterschaft, die alle zwei Jahre stattfindet. Nadja Vogel aus Escholzmatt liess nichts anbrennen und gewann alles, was im Grasski möglich ist. Dank ihrer sehr guten Kondition, Technik und Kampfgeist, was sie sich von Grasski-Nationaltrainer Clemens Caderas von Chur, bei den Alpinen in der Sportakademie in Brig und im Swiss Ski C-Kader geholt hat, verblüffte die erst 17-jährige und zeigte ihren Konkurrentinnen die gefürchtete Meisterin. So musste sich erstmals die über zwanzigfache Weltmeisterin Ingrid Hirschhofer aus Oesterreich in allen Disziplinen geschlagen geben. Am Freitag holte Nadja Vogel Gold im Super-G und in der Super-Kombination, am Samstag im Riesenslalom und am Sonntag im Slalom.

Diese Weltmeisterschaften wurden, besonders im Slalom, wo mehr als die Hälfte ausschieden, zu einer richtigen Schlammschlacht. Besonders die weiter hinten Startenden hatten es wegen des Dauerregens und matschiger Piste sehr schwer. Die Uzwilerin Bianca Lenz erreichte im Slalom den guten 6. Rang, im Super-G den 13. Platz. Stefan Portmann aus Wiggien/Zürich holte mit Rang sechs im Super-G die beste Klassierung. Matthias Inniger, Adelboden wurde 17., Domenic Senn, Appenzell 21., Mario Matter, Laax 22., Mirko Hüppi, Gommiswald 33., Marco Manser, Arbon 40. und Beat Krummenacher, Escholzmatt platzierte sich im 42. Rang.

Super-Kombination: 13. Stefan Portmann, 19. Mirko Hüppi, 21. Domenic Senn, 22. Matthias Inniger, 27. Mario Matter, 28. Marco Manser, 38. Beat Krummenacher.

Riesenslalom: 13. Matthias Inniger, 15. Stefan Portmann, 16. Marco Manser, 17. Domenic Senn, 23. Mirko Hüppi und 34. Beat Krummenacher. Im Slalom wurde Stefan Portmann, nach dem ersten Lauf noch Fünfter, schlussendlich im guten 7. Rang klassiert. Die weiteren Schweizer: 12. Mirko Hüppi, 14. Domenic Senn, 15. Mario Matter. So ergaben sich bei den Herren, dank Stefan Portmann doch noch zwei Top Ten Plätze. Dominiert wurden diese Weltmeisterschaften der Herren vom Italiener Fausto Cerentin (Riesenslalom und Super-G) und von Tschechen Jan Nemeč (Slalom und Super-Kombination).

Mit dem Weltcupfinale in Rettenbach (AUT) vom nächsten Wochenende und den Schweizermeisterschaften vom 23./23. September im Saanenland wird die erfolgreiche Grasskisaison 2007 beendet. (FK)